

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 140.

Samstag, 30. November 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

Stuttgart, 28. Nov. Angesichts  
der bevorstehenden 25jährigen Gedächtnisfeier  
der ruhmvollen Kampftage der württem-  
bergischen Truppen im Kriege von 1870  
bis 1871 hat die ev. Oberkirchenbehörde  
durch Ausschreiben an die Pfarrämter des  
Landes den sämmtlichen ev. Kirchengemein-  
deräten auf den 2. Adventsonntag den 8.  
Dez. die Anordnung und Abhaltung einer  
Kirchenkollekte zu Gunsten des Landesver-  
eins der Kaiser-Wilhelms-Invalidenstiftung,  
dessen jährlicher Abmangel 20 000  $\mathcal{M}$  über-  
steigt, dringend empfohlen, geleitet von der  
Ueberzeugung, es werde dem eigenen Be-  
dürfnis der ev. Kirchengemeinden entspre-  
chen, der Pflicht der Dankbarkeit gegen  
die Streiter jener großen Zeit, vor allem  
aber gegen Gott, der den Sieg gegeben,  
dadurch Genüge zu thun, daß sie unsern  
Invaliden eine möglichst reiche Gabe zur  
Linderung ihrer Not aus Anlaß der er-  
wähnten Gedächtnisfeier zuwenden.

Stuttgart. Kein Besucher der Re-  
sidenz möge es, gelegentlich der Feier  
der 25jährigen Wiederkehr der glorreichen  
Tage von Champigny und Billiers, unter-  
lassen, das im „Restaurant Lindenhof“,  
Hauptstätterstraße 86, befindliche wohlge-  
lungene Kolossalgemälde, der Einzug der  
Württembergier im Jahr 1871 darstellend,  
zu besichtigen. Wohl mancher dürfte auf  
demselben ein bekanntes Gesicht finden  
und die Erinnerung an die damaligen Tage  
in sich wach rufen.

Stuttgart, 25. Nov. Einer Maje-  
stättsbeleidigung soll sich das Mitglied  
des sozialdemokratischen Landesvorstandes,  
Herrmann, in einer in Mainhardt gehaltenen  
Rede schuldig gemacht haben, weshalb  
Untersuchung eingeleitet ist. — Auf An-  
regung des Stuttgarter Stadtpolizeiamtes  
soll in Stuttgart der Anfang aller Sonn-  
tagsvormittags-Gottesdienste auf 10 Uhr  
verlegt werden, um ein längeres Offen-  
halten der Läden zu ermöglichen. — Wie  
das „D. B.“ meldet, wurde ein Kauf-  
mann E. wegen Steuerhinterziehung mit  
der Strafe von 64000  $\mathcal{M}$ . belegt.

Stuttgart, 26. Nov. Die Sozial-  
demokraten beschlossen, bei den Gemeinde-  
ratswahlen einen gemeinschaftlichen Zettel  
mit der Volkspartei derart aufzustellen,  
daß jede Partei drei Kandidaten der an-  
dern acceptiert.

Neuenbürg. Gegenwärtig wird der  
von den Bewohnern der Orte Arnbach,  
Ottenhausen, Schwann, Conweiler und  
Zeldrennach längst gewünschte Fußweg

hergestellt. Derselbe führte von der so-  
genannten Marzeller Straße durch den  
Gräfenhausener Gemeinwald direkt  
zum hiesigen Bahnhof und bietet seiner  
mittelmäßigen Steigung wegen zumal im  
Winter mehr Sicherheit als der seither  
benützte überaus steile Fußpfad.

Birkenfeld, 27. Nov. Es ist mit  
Freuden zu begrüßen, daß dem sich hier  
immer mehr fühlbaren Mangel an Arbei-  
terwohnungen abgeholfen werden wird.  
Am Eingange des Orts vom Bahnhofe  
her haben die H. H. Hans Holl in Pforz-  
heim, Wolfinger, Wegner u. Försch-  
ler hier, verschiedene Grundstücke erwor-  
ben. Auf denselben wird ein neues Orts-  
viertel mit etwa 14 Wohnhäusern erbaut  
werden. Die Baupläne sind bereits aus-  
gesteckt und es wird mit den Grabarbei-  
ten in den nächsten Tagen begonnen wer-  
den.

Altensteig, 27. Nov. Auf schauer-  
liche Weise fand vorgestern ein 19jähri-  
ger Sägmüller in der Schornbacher Säg-  
mühle den Tod. Er wurde wahrscheinlich  
von einem Riemen erfasst, in das Getriebe  
gerissen und furchtbar verstümmelt. Eine  
gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Friedrichshafen, 26. Nov. Ge-  
stern Abend 7 Uhr ist ein Güterzug in  
der Nähe des hies. Bahnhofs auf 2 leere  
Güterwagen aufgestoßen, die infolge des  
heftigen Windes von einem Seitengeleise  
auf die freie Bahn gelaufen waren. Einer  
der leeren Wagen wurde aus dem Geleise  
geworfen, wodurch letzteres vorübergehend  
gesperrt wurde. Verletzt wurde Niemand  
aber die Maschine des Güterzugs und  
beide Güterwagen wurden beschädigt. Per-  
sonenzug Nr. 54 erlitt 55 Min. Ver-  
spätung. Demselben Hilfswärter, der die  
Güterwagen nicht genügend gebremst hatte,  
wurde nachher beim Ankuppeln der be-  
schädigten Güterzugmaschine die Hand zer-  
quetscht.

Riedlingen, 27. Nov. Ergebnis  
der Landtagswahl: Wahlberechtigte 5631,  
Abstimmende 3755. Landgerichtsrat Gröber  
erhielt 3709 Stimmen. Der Rest wurde  
zersplittert oder ist ungültig. Gröber ist  
sonach, wie nicht anders zu erwarten  
war, wieder gewählt.

Tuttlingen, 28. Nov. Nachdem  
in der letzten Zeit am Elektrizitätswerk  
Tag und Nacht gearbeitet worden war,  
strahlten gestern zum erstenmal die Straßen  
unserer Stadt im elektrischen Lichte und  
dem schon lange dauernden Ruße nach  
„mehr Licht“ ist jetzt abgeholfen.

## Mundschau.

Pforzheim, 28. Nov. Im Laufe  
dieser Woche sind zwei in Weissenstein  
wohnhafte verheiratete und ein in Pforz-  
heim wohnhafter Goldarbeiter wegen Ver-  
dacht des Golddiebstahls verhaftet worden.

Bretten, 26. Nov. Der in Stutt-  
gart stationierte Bremser Gottl. Krämer  
wollte in der Nacht vom Samstag auf  
Sonntag auf der hies. Station, als der  
Zug schon in Bewegung war, in sein  
Kabinett einsteigen, glitt aber auf dem  
etwas gefrorenen Trittbrett aus, kam  
unter die Schienen und erlitt schwere  
Verletzungen. Er starb noch in derselben  
Nacht im hies. Spital. Der Verunglückte  
stand im 30. Lebensjahr und war ver-  
heiratet.

München, 27. Nov. Während der  
Manöver wurde am 17. September d. J.  
ein Kanonier des 4. Artillerie-Regiments,  
welcher beim abfeuern eines Geschosses vor  
der Geschützöffnung sich befand, getötet.  
Das Militärgericht verurteilte den Sekonde-  
lieutenant Mayr zu 43 Tagen Festung;  
ein Unteroffizier und ein Kanonier, die  
mitangeklagt waren, wurden freigesprochen.

Barmen, 25. Nov. Einen gräß-  
lichen Tod hat, wie hier mitgeteilt wurde,  
ein 28jähriger Sohn der Familie Richard  
Mann von Unter-Barmen gefunden. Der  
junge Mann war erster Steuermann auf  
einem Schiffe der Navecao Costeira und  
Comp. in Porte Allegre in Südamerika  
und fuhr mit seinem Schiffe am 5. Okt.  
durch den südlichen Atlantischen Ozean.  
Er wurde dabei von einem Unwohlsein  
befallen, stürzte über Bord und war, ehe  
man ihn retten konnte, von Haien  
verschlungen, die dem Schiffe schon seit  
längerer Zeit gefolgt waren.

Berlin, 27. Nov. Im Namen des  
Kaiserpaars wurde am heutigen Todes-  
tage der Fürstin Bismarck dem Fürsten  
ein großer Kranz überreicht. Der Kranz  
ist bestimmt, das Delbild der Fürstin  
im Familiensalon in Friedrichsruh zu um-  
schließen. Die prächtige Schleife trägt  
die Initialen des Kaiserpaars nebst der  
Krone.

Berlin, 26. Nov. Der Hebung der  
Fischerei will sich die Deutsche Landwirt-  
schafts-Gesellschaft in erhöhtem Maße wid-  
men. Der von ihr gebildete Sonderaus-  
schuß für das Fischereiwesen ist hier zu  
einer Sitzung zusammengetreten, um Maß-  
nahmen zur sachgemäßen und praktisch er-  
folgreichen Vertretung der Fischerei auf  
den Ausstellungen der Deutschen Land-

wirtschafts-gesellschaft zu beraten. Man ist über die Einrichtung der Fischereiabteilung schlüssig geworden. Schon auf der nächst-jährigen Ausstellung, die in Cannstatt-Stuttgart stattfinden wird, sollen für die Fischereiabteilung 1000  $\mu$  zu Geldpreisen ausgesetzt werden.

— Die Staatsbürgerzeitung in Berlin meldet, daß die Haus-suchungen bei den Sozialdemokraten daselbst an 54 Stellen zu gleicher Zeit stattfanden, sie kamen von dieser Maßregel Betroffenen unerwartet und haben der Polizei umfang-reiches Material in die Hände geliefert, besonders im Parteibureau. Die Annahme, daß es sich um die Schließung der soz. dem. Wahlvereine handle, bestätigt sich. Bis zur Stunde ist sie noch nicht erfolgt. Die Polizei wird sie auch nicht vornehmen, sondern die Angelegenheit der Staatsan-walt-schaft überlassen, der das bei den Haus-suchungen vorgefundene Material be-reits übergeben sein soll.

Berlin, 25. Nov. Eine Liebes-tragödie hat sich gestern in einem Hause der Brückenstraße abgespielt; die 30-jährige Frau des Kaufmanns Elemente Cerri, eines Italieners, hat sich und ihr drei-jähriges Söhnchen gemeinsam mit dem 29-jährigen Architekten Georg Vitè mit Cyankali vergiftet. Die Frau hatte schon als Mädchen mit Vitè ein Verhältnis ge-habt, mußte indes unter dem Druck äußerer Umstände den Italiener heiraten. Später setzte sie die alten Beziehungen fort, was der Gatte bemerkte. Er wollte aber in eine Scheidung nur dann willigen, wenn er das Kind behalten dürfe. Daran schei-terte die Verständigung. Andere Um-stände kamen hinzu, und so benutzten die Liebenden eine Geschäftsreise des Gatten, um sich und dem Kinde den Tod zu ge-ben. Cerri kehrte gestern zurück, fand seine Wohnung verschlossen und entdeckte schließ-lich auf dem Bette im Schlafzimmer die drei Leichen.

— Freiherr v. Stumm soll, wie man der Fels. Ztg. aus Saarbrücken berichtet, am Dienstag voriger Woche in einer Konferenz, die er mit den Delegierten der evangel. Ar-beitervereine an der Saar hatte, folgende Neu-ßerung gethan haben: „Alle sozialdemokra-tischen Bestrebungen, wie sie nun auch heißen mögen, besonders aber die christlich-soziale Richtung eines Wagner und Naumann, fördern geradezu nur das Werk der Sozialdemokratie; sie beschleunigen nur die Revolution dieser. Friedrich Naumann ist der reine Thomas Münzer. — Das Unheil einer Revolution will ich von Deutschland abwenden. Ich reise am Freitag zu Seiner Majestät, um als Gast an der Jagd teilzunehmen, und werde ihn, den ich in dieser ganzen Sache eins mit mir weiß, scharf zu machen suchen zur Anwendung rückhaltloser Gewalt, zum Kampf auf Leben und Tod.“

Nordhausen, 27. Nov. Der Ge-treidemakler Rudolf hat sich mit Frau, Sohn und Tochter vergiftet. Er selbst war tobt; die übrigen Familienmitglieder wur-den sterbend in das Krankenhaus ge-schafft. Als Grund für die That wer-den zerrüttete Vermögensverhältnisse und Nahrungs-sorgen angegeben.

In Budapest ist ein großer Sezer-streik ausgebrochen. Die dortigen Tages-blätter erscheinen infolge dessen in stark reduziertem Umfang. Die Sezer sollen über einen großen Streikfond verfügen. Die Druckereibesitzer erklärten sich solida-risch gegenüber den Forderungen der Sezer.

Pest, 27. Nov. Der Sezerstreik dau-ert an; auch die Maschinenmeister und Austrägerinnen haben sich dem Ausstande angeschlossen. Die Streikenden verfügen angeblich über 100 000 Gulden.

Triest, 27. Nov. In Norditalien ist der Winter eingetreten. In der Lom-bardei und in Piemont haben fast alle Züge Verspätungen wegen Schneever-wehungen. Manche Linien sind unterbro-chen; auch der Telegraphenverkehr ist viel-fach gestört. Die Anpflanzungen an der Riviera, namentlich Delbäume, haben sehr gelitten, an der adriatischen und tyrrhe-nischen Küste wüthen Stürme. Man be-sürchtet zahlreiche Unfälle auf dem Meer.

Paris, 28. Nov. Alexander Dumas ist gestern Abend gestorben. (Alexander Du-mas der Jüngere hat sich als Schriftsteller durch eine fabelhafte Fruchtbarkeit, die der seines Vaters kaum nachstand, ausgezeichnet. Die Zahl seiner Romane und Dramen ist so groß, daß man auf ihre vollständige Auf-zählung verzichten muß. Er ist derjenige fran-zöf. Schriftsteller, der als der Vater der modernen naturalistischen Schule anzusehen ist, da er in seiner „Kameliendame“ zuerst jenen Ton anschlug, der die neuere französische Literatur ganz und gar beherrscht. Alexander Dumas „fils“ war 27. Juli 1824 in Paris als natürlicher Sohn des „älteren“ Dumas geboren, betrat 17-jährig die schriftstellerische Laufbahn. Tadellos in seinem Privatleben, anspruchlos im Umgang und hilfsbereit für seine Freunde, dabei der Politik grundsätz-lich fern stehend, erfreute sich D. persönlich all-gemeiner Beliebtheit; 1875 erfolgte seine Wahl in die französische Akademie)

— Die amtliche Verlustliste der Ma-dagaskar-Expedition giebt die Zahl der Toten auf 3500 an. Von diesen starben kaum 50 durch die Waffen der Madagassen, fast alle wurden von den Strapazen und dem Fieber hingerissen. Jetzt melden französische Zeitungen, die Verlustziffer sei eine viel höhere als 3500. Allein am Fieber seien 5000 französische Soldaten gestorben.

Madrid, 26. Nov. Die Patronen-fabrik zu Palma ist in die Luft geflogen. 62 Leichen wurden bis jetzt gefunden, davon 37 Frauen. Alle sind schrecklich verstümmelt. Mehrere Verunglückte sind im Hospital gestorben. Es geht das Gerücht, ein entlassener Arbeiter habe die Explosion verursacht.

Madrid, 28. Nov. Dem Herald wird aus der Havana gemeldet: Die Lage ist infolge von Bränden in den Zucker-pflanzungen sehr übel; 500 000 Zentner Zucker sind in zwei Tagen verbrannt und die Eigentümer gaben, mit dem Tode be-droht, die Ernte preis. Die Aufständischen brachten einen Zug zur Entgleisung, nahmen der militärischen Eskorte die Was-sen weg und plünderten die Reisenden. Ferner haben sie die Bank Merceditäts die an der Küste bei Trinidad (Kuba) als Lebensmitteldepot diente, niederge-brannt.

Odesa, 28. Nov. Stürme haben in Südrussland großen Schaden ange-richtet, viele Hafensplätze des Schwarzen Meers sind überschwemmt. Der Schaden auf dem Lande wird allein auf über 40 Millionen Rubel geschätzt. 80 Menschen sollen in den Stürmen umgekommen sein.

Konstantinopel, 28. Nov. Reuter meldet: die Armenier schätzen den Sach-schaden, den sie in Anatolien erlitten, auf 10 Mill. türkische Pfund. Den Menschen-verlust auf 40,000 Personen. Nach in Aleppo eingegangenen Nachrichten wurden

bei den Meseleien in Marasch am 19. Nov. viele 100 getötet und die Schulge-bäude niedergebrannt.

Shanghai, 25. Nov. Die Japaner haben heute die Räumung der gegenüber Wei-hai-Wei liegenden Insel Liu-Kung-tao be-gonnen. Die japanische Garnison segelt erst nach Port Arthur. Von dort werden 20 Transportschiffe dieses Kontingent nebst den Besatzungstruppen der Liao-tung-Halbinsel in die Heimat bringen.

Chicago, 27. Nov. Die Windsbraut hat nachgelassen. Spätere Berichte über die Verheerungen in Ohio, Michigan, Indiana und Illinois besagen, daß hunderte von Ge-bäuden zertrümmert und auf den Binnenseen viele Schiffe gescheitert sind. Die Lebens-rettungs-Gesellschaft von Chicago rettete die Mannschaft dreier großen Schiffe, die im Michigan-See strandeten.

— In einer Schlacht auf Cuba, die in der Provinz St. Clara stattgefunden, standen 10 000 Spanier 4000 Insurgen-ten unter dem Befehl von Gomez ge-genüber. Die Schlacht stand anfangs zu-gunsten der Spanier, die sie indes später verloren, als Mazo mit 3000 Mann den Insurgenten zu Hilfe kam.

## Danksagung.

Nachem ich einige Jahre an Thränenack-terung gelitten, verschiedene Mittel vergeblich angewandt, vom Augenarzt in Leipzig dreimal ohne Erfolg operirt worden war, wandte ich mich an Hrn. Dr. med. **Bolbeding, homöop. und prakt. Arzt in Düsseldorf, Königs-allee 6**, und bestätige hierdurch, daß ich nach einer gebrauchten Kur geheilt worden bin und kann Jedem derartig Leidenden nur Hrn. Dr. Bolbeding warm empfehlen.

**Oswald Kauschke,**  
Böttchermeister in Gröba b. Riesa in  
Sachsen.

## Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewe-gende **Grüße aus der Heimat** sende. In **Hotels, Restaurationen u. s. w.** ersehen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch be-sonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Ope-retten- und Tanzmusik, der Lieder und Cho-räle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind ihrer Vorzüglichkeit wegen als **passendstes Ge-schenk zu Weihnachten, Geburts- und Namenstagen**, außerdem für **Seelsorger, Lehrer und Kranke**, wie überhaupt **jedermann**, der noch kein solches besitzt, aufs wärmste zu empfehlen.

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden **Teilzahlungen** bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

Revier Wildbad.

### Maurerarbeit.

Die Herstellung der eingestürzten Mauer am Doblerstraße, da wo der Cappelweg abzweigt, wird am **Samstag** den 30. November, morgens 8 1/2 Uhr auf hiesiger Kanzlei in Akford vergeben.

### Gesangbücher

sind in großer Auswahl zu haben bei **Hr. Wildbrett.**

**Ausverkauf.**

**Bis auf weiteres**

halte ich einen Ausverkauf in nur couranten Kleiderstoffen, Baumwoll- u. Wollwaren, Tricotagen, Bettzeugen, Bettbarchent, Aussteuerartikeln, Bettdecken in Wolle und Baumwolle und Kurzwaren und gewähre auf die schon zurückgesetzten Preise

**10% Rabatt**

Reste weit unter dem Einkaufspreis.

**Fr. Maier.**

### Verakkordierung von Wasserleitungs-Arbeiten.

Nächsten **Montag** den 2. Dezember, Vormittags 11 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus das Verlegen von ca. 220 laufende Meter außereiserne Wasserleitungs-Röhren im öffentlichen Abstreich verakkordirt. Kostenvoranschlag und Bedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.  
Den 29. November 1895.  
Stadtbaumeister.

### Bekanntmachung.

Wegen des am **Samstag** den 30. ds. Mts. hier stattfindenden Jahrmarktes ist die König-Karl-Strasse von der Wildmannsbrücke bis zum Bahnhof an diesem Tage für Fuhrwerke gesperrt.  
Den 26. November 1895.  
Stadtschultheißenamt:  
Bäcker.

**Roststäbe**

Beste und billigste Bezugsquelle  
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-Giesserei.  
Schwäb. Gmünd.

Sölingen.

**Lein-Mehl**

(Flachsamenmehl)

bestes Kraftfuttermittel für Milchvieh  
pr. Ctr. Mk. 8.—

**Mohn-Mehl**

bestes Schweinesutter  
pr. Centner Mk. 5.—

Ganzer Leinsamen und geschroteter Leinsamen zu den billigsten Tagespreisen ist stets frisch zu haben bei

**J. W. Körner,**  
Oelfabrik.

Nur 12 monatl. aufeinanderfolg. und je einer am

**Ersten jeden Monats**

stattfind. großen Ziehungen, in welchen **Jedes Serienloos einen Treffer** sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselb. von d. in Treffern à **Mk. 500 000, 400 000, 300 000** etc. zur Auszahlung gelangenden ca. **20 Millionen** bis ca. **Mk. 20 000, 15 000 10 000** etc. mindestens aber nicht ganz den halben garantierten Einsatz gewinnen. Prosp. und Ziehungslisten gratis. Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen **Mk. 120.—** oder pro Ziehung nur **Mk. 10.—**, die Hälfte davon **Mk. 5.—**, ein Viertel **Mk. 2.80.** Anmeldungen bis spätestens den 28. jeden Monats. Alleinige Zeichnungsstelle:  
**Carl Sacht, Köln a. Rh.**

**Bloch & Zügel**

Schloßberg 4 Pforzheim Schloßberg 4

**Grösstes Lager**

in  
**Seidenstoffe, Bänder, Blüsch, Sammt, Spitzen, Schleier,**  
prachtvollste Dessin und Farben; ferner in  
**Corsetten, Schirme, Handschuhe, Halstücher, Taschentücher, Herren- und Kinderhüte, Tricotagen, Strumpfwaren, Herrenwasch, Cravatten, Hosenträger, Woll- und Pelzwaren, Knöpfe etc.**

**Beste Qualitäten! Billige Preise.**

**Alle Arten Christbaumschmuck**

in Glas, Lametta und Wachs.  
**Christbaumlichtchen, Lichterhalter**  
in bekannt größter Auswahl.

Zur Anfertigung  
von

**Aussteuer-Betten**

empfehlte sich in nur solider Ausführung und sehr billigen Preisen.  
Bettbarchent, Inlet und Federn  
stets zur Auswahl.

**Fr. Maier.**

**Samstag den 30. ds. (Jahrmart)**  
 eröffne ich meinen  
**Weihnachts- **  
** Ausverkauf**  
 zu ganz außerordentlich billigen Preisen. Bei eintretendem  
 Bedarf halte ich mich bestens empfohlen.  
**Wilhelm Ulmer.**

W i l d b a d.  
 Gut erhaltene gebrauchte  
**Fenster und Thüren**  
 werden zu kaufen gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Auf gute  
**Speisekartoffeln**  
 werden im Comptoir d. Bl. Bestellungen  
 entgegen genommen.

**Laubsäge-Holz**  
 pr.  Mtr. Mk. 1.—  
 Vorlagokatalog und Preisliste über  
 alle Laubsägeutensilien gratis.  
**G. Schaller & Comp.,**  
 Konstanz, 3 Marktstätte 3.

**W. Huthmacher**  
 Pforzheim.  
 Grosse Auswahl in  
**Regenmänteln, Jacken, Capes**  
 in allen Preislagen.  
**Kleiderstoffe in Parthie**   
 extra billig  
**Teppiche, Tischdecken, Aussteuer-Artikel.**  
 Muster & Auswahl jed rzeit zur Verfügung. 

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert  
 neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige  
 Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.  
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;  
**Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.  
 u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern**  
 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bett-**  
**federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;  
 ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen**  
 (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.  
 Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von  
 mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes  
 bereitwilligst zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

**Pforzheim**  
**M. Schneider**  
 Ecke Markt und Schloßberg.  
 Auerkannt grösste, reellste und unerreicht billigste  
 Bezugsquelle sämtlicher  
**Manufactur-, Weiss- und Baumwoll-**  
**Waren, Gardinen u. Buxkins.**  
 Spezialität: Schwarze und farbige Kleiderstoffe  
 in großartiger Auswahl und jedem Geschmack entsprechend von 25 Pfg. pr.  
 Meter an doppeltbreit bis 500 Pfg. pr. Meter.  
 Grosses Lager in  
**Schwarzen und farbigen Seidenstoffen**  
 Tisch-, Bett- und Schlafdecken.  
 Tischtüchern, Servietten und Taschentüchern.

Verkauf nur  
 gegen baar.

Feste  
 Preise.

